

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Dipl.-Ing. Schandor (in Vertretung des Abg.z.NR Mag. Schiefer) unter den Nr. 2810 - 2819/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche Kosten sind Ihrem Ressort bisher aufgrund der Teilnahme an der Rapid Deployment Capacity der Europäischen Union entstanden?
2. In welcher Höhe sind für das Jahr 2027 Mittel aufgrund der Teilnahme an der Rapid Deployment Capacity der Europäischen Union budgetiert?
3. In welcher Höhe sind für das Jahr 2028 Mittel aufgrund der Teilnahme an der Rapid Deployment Capacity der Europäischen Union budgetiert?
4. Welche Kosten entstanden Ihrem Ressort im Jahr 2025 aufgrund der Durchfahrt ausländischer Streitkräfte durch österreichisches Staatsgebiet?
5. Welche Zahlungen tätigte Ihr Ressort im Jahr 2025 an internationale Organisationen, aufgliedert nach der jeweiligen Organisation?
6. Welchem Zweck haben diese Zahlungen jeweils gedient?
7. Für welche internationalen Organisationen sind in welcher Höhe Mittel aus Ihrem Ressort für das Jahr 2027 budgetiert, aufgliedert nach der jeweiligen Organisation?
8. Welchem Zweck sollen diese Zahlungen im Jahr 2027 dienen?
9. Für welche internationalen Organisationen sind in welcher Höhe Mittel aus Ihrem Ressort für das Jahr 2028 budgetiert, aufgliedert nach der jeweiligen Organisation?
10. Welchem Zweck sollen diese Zahlungen im Jahr 2028 dienen?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Da das Rapid Deployment Capacity (RDC) nicht als Detailbudget verwaltet wird, können dazu keine Kosten genannt werden. Österreich unterstützt die RDC im Rahmen der Europäischen Friedensfazilität (EPF) mit 2,64 % (AUT-BNE-Anteil) der Gesamtkosten. Über die Gemeinsamen Kosten im Rahmen der EPF hat Österreich selbst bereits mehrfach Kosten iHv gesamt über 650.000 Euro für die Teilnahme an Übungen der RDC refundiert bekommen.

Zu 4:

Im Jahr 2025 wurden rund 15.000 Euro für Mehrdienstleistungen zur Bearbeitung von Anträgen für Durchfahrt ausländischer Streitkräfte durch österreichisches Staatsgebiet aufgewendet.

Zu 5:

Zahlungen dazu ergingen für das Exzellenzzentrum für Gebirgskampf (MW CoE) in Höhe von 6.718,56 Euro, an das Kompetenzzentrum für kooperative Cyber-Verteidigung (CCD CoE) in Höhe von 24.786,21 Euro, für das Gemeinsame Exzellenzzentrum für ABC-Abwehr (JCBRN) in Höhe 12.808,60 Euro, für das Exzellenzzentrum zur Unterstützung von Sicherheitskräften (SFA CoE) in Höhe von 16.000 Euro und dem Hauptquartier des Eurocorps in Höhe von 7.175,29 Euro.

Zu 6, 8 und 10:

- MW CoE: Das MW CoE ist Kompetenzzentrum für Gebirgskampf und dient als Zentrum für Beiträge zu Doktrinen, Konzepten und Verfahren
- CCD CoE: Das CCD CoE ist eine Einrichtung für kooperative Cyber-Verteidigung
- JCBRN: ist ein gemeinsames Zentrum für ABC-Abwehr
- SFA CoE: ist das Zentrum der Unterstützung von Sicherheitskräften (Security Force Assistance) auf nationaler und internationaler Ebene.
- Eurocorps: Ist ein multinationales militärisches Hauptquartier zur Planung von Militäreinsätzen.

Zu 7:

Für MW COE, CCD COE und JCBRN sind noch keine Beiträge bekannt. Für SFA CoE sind 16.000 Euro und für das Hauptquartier des Eurocorps sind rund 9.700 Euro budgetiert.

Zu 9:

Für MW COE, CCD COE und JCBRN sind noch keine Beiträge bekannt. Für SFA CoE sind 16.000 Euro und für das Hauptquartier des Eurocorps sind rund 9.900 Euro budgetiert.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Thau (in Vertretung des Abg.z.NR Kolm) unter den Nr. 2820 - 2829/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Wie stellt sich der Befüllungsgrad bei den Miliz-Bataillonen dar, aufgegliedert auf die einzelnen Miliz-Baone?
2. Welche Maßnahmen sind im Jahr 2027 budgetiert, um den Befüllungsgrad bei den Miliz-Bataillonen zu erhöhen?
3. Welche Maßnahmen sind im Jahr 2028 budgetiert, um den Befüllungsgrad bei den Miliz-Bataillonen zu erhöhen?
4. Welche detaillierten Mittel sind im Bereich Drohnen und Drohnenabwehr für 2027 budgetiert?
5. Welche detaillierten Mittel sind im Bereich Drohnen und Drohnenabwehr für 2028 budgetiert?
6. Welche (Spar-)Maßnahmen werden Sie setzen, um den Kaufkraftverlust beim Investanteil des Budgets aufgrund der hohen Inflation auszugleichen?
7. In welcher Höhe wurden im Jahr 2025 externe bzw. parteinahe sicherheitspolitische Institute finanziert, aufgegliedert nach dem jeweiligen Institut?
8. Für welche Gegenleistungen wurden diese Zahlungen jeweils getätigt?
9. In welcher Höhe sind für das Jahr 2027 Mittel für die Finanzierung von externen bzw. parteinahen sicherheitspolitischen Instituten budgetiert, aufgegliedert nach dem jeweiligen Institut?
10. In welcher Höhe sind für das Jahr 2028 Mittel für die Finanzierung von externen bzw. parteinahen sicherheitspolitischen Instituten budgetiert, aufgegliedert nach dem jeweiligen Institut?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Mit dem Stichtag, dem 6. Juli 2026 weisen die Miliz-Baone folgende Befüllungsgrade auf:

<b>JgB</b>	<b>Befüllungsgrad</b>
<b>NÖ</b>	82,90 %
<b>BGLD</b>	91,05 %
<b>TIROL</b>	49,20 %
<b>VLBG</b>	56,54 %
<b>OÖ</b>	95,98 %
<b>KTN</b>	94,87 %
<b>STMK</b>	103,14 %
<b>W1</b>	105,23 %
<b>W2</b>	94,77 %
<b>SLBG</b>	122,88 %

Zu 2 und 3:

Das Österreichische Bundesheer (ÖBH) ist nach den Grundsätzen eines Milizsystems einzurichten, nur eine hohe Anzahl an Übungen der Miliz gewährleistet eine Einsatzbereitschaft der Verbände und Einheiten. Dies bedarf daher einer Optimierung der Rahmenbedingungen und der Anreizsysteme nach dem Prinzip der Freiwilligkeit, um die Anzahl der Milizübungspflichtigen (insgesamt ca. 21.000 unbefristet Beordnete) und damit die Bereitschaftsgrade massiv zu erhöhen.

Mit der Einführung der Freiwilligenprämie und der Kaderausbildungsprämie im Rahmen von „Mein Dienst für Österreich“ wurde die Attraktivität und die Bereitschaft für die Miliz gehoben.

Pilotprojekt → Konzeption eines neuen Milizübungsrhythmus am Beispiel JgB T.

Als Beginn des Pilotprojektes wurde das Jahr 2027 festgelegt. Dauer 3 Jahre. Eine flächendeckende Ausrollung des Pilotprojektes ist vorerst nicht vorgesehen. Mit der Vorlage des Berichts der Wehrdienstkommission 2025 im Jänner 2026 wurden entsprechende Empfehlungen, Anreizsysteme und Modelle zur zukünftigen Ausgestaltung des Wehrdienstes in Österreich geliefert. Eine diesbezügliche politische Entscheidungsfindung ist gegenwärtig noch nicht abgeschlossen.

Milizprämie (Freiwilligenprämie): Im Rahmen der Initiative „Mein Dienst für Österreich“ stellt auch die „Freiwilligenprämie“ (gemäß § 5 HGG) seit dem Jahr 2001 einen

wesentlichen Baustein dar. Für eine Meldung zu Milizübungen während des GWD soll eine Prämie von 507 Euro pro Monat bereits ab dem ersten Ausbildungsmonat zur Auszahlung gelangen, somit maximal ca.  $6 \times 507 \text{ Euro} = \text{ca. } 3.040 \text{ Euro}$  insgesamt. Es wird aktuell mit einer Zahl von jährlich ca. 1.000 freiwilligen Meldungen von Wehrpflichtigen, während des Grundwehrdienstes gerechnet (Im Jahr 2021 wurden ca. 986, 2022 ca. 807, 2023 ca. 1.121, 2024 1.223, ca. 1294 2025 und im Jahr 2026 bis zum 1. Juni bereits 444 Freiwilligenprämien gespeichert). Die Freiwilligenprämie erfährt eine jährliche Anpassung und beträgt 14,86% vom Referenzbetrag.

#### Zu 4:

Für 2027 sind für die Beschaffung von Drohnen keine Beträge vorgesehen. Für den Bereich der Drohnenabwehr sind 20,0 Mio. Euro eingeplant.

#### Zu 5:

Für 2028 sind für die Beschaffung von Drohnen keine Beträge vorgesehen. Für den Bereich der Drohnenabwehr sind 5,0 Mio. Euro eingeplant.

#### Zu 6:

Es stimmt, nicht alles, was notwendig und wünschenswert ist, wird sich in kurzer Zeit umsetzen lassen. Um die tatsächlichen Ausgaben an die vorhandenen Budgetmittel anzupassen, muss es daher zu Priorisierungen kommen, deren Ergebnis ich nicht vorgreifen will. Durch Priorisierungen sind Entlastungen zweierlei Art zu erwarten. Zum einen reduziert sich – zumindest vorerst – die Nachfrage, zum anderen werden Mittel für die weiterhin prioritären Verwendungen freigespielt. Es darf aber nicht so gesehen werden, dass spezielle Maßnahmensetzungen einzelnen Ausgabenkategorien zugeordnet werden. Die Gesamtrechnung muss am Ende stimmen, egal aus welchen Gründen es wo zu höheren Einstandspreisen kommt. Gelingt es allerdings in Planung und/oder Vollzug Mittel freizubekommen, so ist der Bereich der Investitionen definitiv der erste Kandidat für einen alternativen Mitteleinsatz.

#### Zu 7:

Im Jahr 2025 bestanden Rahmenvereinbarungen zur Leistungserbringung mit dem Austrian Centre for Peace (ACP), dem Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES), dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog (BKF) und dem Österreichischen Institut für internationale Politik (OIIP). Es handelt sich dabei um klar definierte Vertragsleistungen, die die unabhängigen, außeruniversitären Institute für das BMLV im Bereich Sicherheitspolitik erbringen. Diese umfassten folgendes Volumen: Für das ACP

230.000 Euro, für das AIES 260.000 Euro (Rahmenvertrag + Sonderprojekt „Indopazifik“), Für das BKF 57.744 Euro (Rahmenvertrag + Restzahlung 2024) und das OIIP 250.000 Euro (Rahmenvertrag + Sonderprojekt „Geopolitik“).

Zu 8:

Der Leistungsumfang der Kooperationsinstitute ist in dreijährigen Rahmenverträgen festgelegt und wird durch jährlich zwischen BMLV und Kooperationsinstituten vereinbarte Leistungsprogramme konkretisiert. Für die Erfüllung der Jahresprogramme werden alle Leistungen in jährlichen Berichtslegungen transparent zusammengefasst. (Bei Bedarf wären die Berichte zur Erfüllung der Jahresprogramme 2025 den Beilagen zu entnehmen.)

Zu 9:

Für das Jahr 2027 ist für die Leistungen der Kooperationsinstitute eine budgetäre Größe von 864.350 Euro veranschlagt. Dies umfasst das reguläre Vertragsvolumen zuzüglich einer Inflationsschätzung.

Zu 10:

Für das Jahr 2028 ist für die Leistungen der Kooperationsinstitute eine budgetäre Größe von 855.000 Euro veranschlagt. Dies umfasst das reguläre Vertragsvolumen zuzüglich einer Inflationsschätzung. (Diese Kostenschätzung gilt vorbehaltlich einer Fortsetzung der Kooperationen über das Jahr 2027 hinaus.)

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat MMag. Petschnig unter den Nr. 2830 - 2839/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche Kosten entstanden dem ÖBH im Rahmen von Auslandseinsätzen im Jahr 2025, aufgegliedert auf die einzelnen Missionen?
2. In welcher Höhe sind Mittel für Auslandseinsätze im Jahr 2027 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Missionen?
3. In welcher Höhe sind Mittel für Auslandseinsätze im Jahr 2028 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Missionen?
4. Welche Institutionen bzw. Programme der Europäischen Union erhielten im Jahr 2025 in welcher Höhe Budgetmittel aus Ihrem Ressort, aufgegliedert auf die einzelnen Institutionen bzw. Programme?
5. Für welche Institutionen bzw. Programme der Europäischen Union sind in welcher Höhe Mittel aus Ihrem Ressort für das Jahr 2027 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Institutionen bzw. Programme?
6. Für welche Institutionen bzw. Programme der Europäischen Union sind in welcher Höhe Mittel aus Ihrem Ressort für das Jahr 2028 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Institutionen bzw. Programme?
7. Welche Kosten entstanden Ihrem Ressort bisher im Rahmen der sogenannten Europäischen Friedensfazilität, aufgegliedert nach dem jeweiligen Endempfänger der Gelder?
8. In welcher Höhe hat Ihr Ressort bisher im Rahmen der sogenannten Europäischen Friedensfazilität die Ausbildung ukrainischer Soldaten finanziert?
9. In welcher Höhe sind für das Jahr 2027 Mittel budgetiert, welche über die sogenannte Europäischen Friedensfazilität an die ukrainischen Streitkräfte fließen?
10. In welcher Höhe sind für das Jahr 2028 Mittel budgetiert, welche über die sogenannte Europäischen Friedensfazilität an die ukrainischen Streitkräfte fließen?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Im Detailbudget 14080101 – Direktion1-Einsatz – sind folgende Zahlungen im Finanzjahr 2025 verbucht worden:

<b>NUR DB 811!</b>	<b>Zahlungen</b>
	<b>2025</b>
ALTHEA	11.036.086,71
AusE allgem.	13.887.638,23
AUTCON/UNFICYP	173.078,10
EUBG	704.265,63
EUMM GEORGIEN	89.469,51
EUNAVFOR MED	360.933,70
EUTM MOZAMBIQUE	28.021,28
IHKH	142.553,06
KFOR	10.688.626,77
KUT	1.323.480,40
MAD	267.535,18
MALI/EUSDI GoG	11.475,41
MINURSO	33.922,61
OSCE MDA	127.065,20
OSZE MNE	12.839,55
OSZE UKR	240,26
sonst. Üb Ausl	3.311.815,81
UNIFIL	7.555.479,99
UNTSO	281.572,67
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>50.036.100,07</b>

Zu 2 und 3:

Die geplanten Budgetvoranschläge für die Finanzjahr 2027 und 2028 basieren auf den derzeit lfd. und künftigen Einsatzszenarien. Im Finanzjahr 2027 wird mit einem zusätzlichen Personaleinsatz iRd COM-Paketes für EUFOR ALTHEA sowie für das Redeployment UNIFIL zu rechnen sein. Im Finanzjahr 2028 werden durch den Wegfall des UNIFIL-Kontingentes sowie Rücknahme des COM-Paketes bei EUFOR ALTHEA rd. 20 Mio. Euro weniger zu veranschlagen sein.

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

<b>NUR DB 811!</b>	<b>Plandaten</b>	
	<b>2027</b>	<b>2028</b>
<b>ALTHEA</b>	<b>20.088.000</b>	<b>11.100.000</b>
AusIE allgem.	14.000.000	14.420.000
AUTCON/UNFICYP	200.000	206.000
EUBG	800.000	90.000
EUMM GEORGIEN	100.000	103.000
EUNAVFOR MED	400.000	<b>0</b>
EUTM MOZAMBIQUE	100.000	103.000
IHKH	200.000	206.000
KFOR	12.000.000	12.360.000
KUT	1.500.000	1.545.000
MAD	300.000	309.000
MALI/EUSDI GoG	100.000	103.000
MINURSO	100.000	103.000
OSCE MDA	130.000	140.000
OSZE MNE	30.000	40.000
OSZE UKR	15.000	20.000
sonst. Üb Ausl	3.500.000	3.700.000
<b>UNIFIL</b>	<b>11.500.000</b>	<b>100.000</b>
UNTSO	300.000	310.000
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>65.363.000</b>	<b>44.958.000</b>

Zu 4:

- EU Institut für Sicherheitsstudien (EUISS): 33.355,28 Euro
- Satellitenzentrum der Europäischen Union (EU SatCen): 313.695,04 Euro
- Europäische Verteidigungsagentur (EDA): 1.377.794,00 Euro

Zu 5:

- EU Institut für Sicherheitsstudien (EUISS): noch nicht bekannt
- Satellitenzentrum der Europäischen Union (EU SatCen): noch nicht bekannt
- Europäische Verteidigungsagentur (EDA): noch nicht bekannt
- Europäisches Exzellenzzentrum zur Abwehr hybrider Bedrohungen (Hybrid CoE): noch nicht bekannt

Zu 6:

- EU Institut für Sicherheitsstudien (EUISS): noch nicht bekannt
- Satellitenzentrum der Europäischen Union (EU SatCen): noch nicht bekannt
- Europäische Verteidigungsagentur (EDA): noch nicht bekannt
- Europäisches Exzellenzzentrum zur Abwehr hybrider Bedrohungen (Hybrid CoE): noch nicht bekannt

Zu 7:

Die bereits beglichene österreichische Beitragsleistung für die EPF bis zum 06.07.2026 betrug 170.455.137,41 Euro und wurde gemäß den entsprechenden Ratsbeschlüssen an die Europäische Friedensfazilität zur weiteren Verwendung überwiesen.

Zu 8:

Die bereits beglichene österreichische Beitragsleistung für EUMAM UKRAINE bis zum 06.07.2026 betrug 11.128.359,68 Euro. Diese Kosten beinhalten auch gemeinsame Kosten zur Administration und weitere Kosten zur Durchführung dieser Trainingsmission.

Zu 9:

Für das Jahr 2027 wurden für die Europäische Friedensfazilität 174,2 Mio. Euro (24,2 Mio. Euro im Budget und 150 Mio. Euro als Ermächtigung) budgetiert. Es gibt keine spezifischen Mittelbindungen oder -zuweisungen für die ukrainischen Streitkräfte.

Zu 10:

Für das Jahr 2028 wurden für die Europäische Friedensfazilität 173,55 Mio. Euro (23,55 Mio. Euro im Budget und 150 Mio. Euro als Ermächtigung) budgetiert. Es gibt keine spezifischen Mittelbindungen oder -zuweisungen für die ukrainischen Streitkräfte.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Kainz (in Vertretung des Abg.z.NR Linder) unter den Nr. 2840 - 2849/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche Mittel für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind für 2027 für welche konkreten Zwecke budgetiert?
2. Welche Mittel für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind für 2028 für welche konkreten Zwecke budgetiert?
3. Welche Kosten für sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsätze, speziell für Assistenzleistungen des Österreichischen Bundesheeres zur Grenzüberwachung, sind für 2027 budgetiert?
4. Welche Kosten für sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsätze, speziell für Assistenzleistungen des Österreichischen Bundesheeres zur Grenzüberwachung sind für 2028 budgetiert?
5. Welche Investitionen in die Infrastruktur wurden im Jahr 2025 durchgeführt, aufgegliedert auf die einzelnen Standorte?
6. Welche Investitionen in die Infrastruktur sind im Jahr 2027 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Standorte?
7. Welche Investitionen in die Infrastruktur sind im Jahr 2028 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Standorte?
8. Welche Beschaffungen wurden 2025 durchgeführt, aufgegliedert auf die einzelnen Beschaffungsvorgänge mit den veranschlagten Kosten und dem Zeitpunkt des Zulaufes zur Truppe?
9. Welche Beschaffungen wurden/werden 2026 durchgeführt, aufgegliedert auf die einzelnen Beschaffungsvorgänge mit den veranschlagten Kosten und dem Zeitpunkt des Zulaufes zur Truppe?
10. Welche Beschaffungen werden 2027 durchgeführt, aufgegliedert auf die einzelnen Beschaffungsvorgänge mit den veranschlagten Kosten und dem Zeitpunkt des Zulaufes zur Truppe?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Das Gesamtbudget DionKomm für Öffentlichkeitsarbeit bzw. Medienarbeit, Medienbeobachtung (Personal-)Werbung, Veranstaltungen, Werbemittel (wie Plakate, digitale Stelen etc.), entgeltliche Medienkooperationen, Kreativleistungen, Informationsoffiziere, Wehrpolitik, Zielgruppenbetreuung, IKT-Angelegenheiten, Umfragen und Studien und Internet/Social Media beträgt für 2027 14,19 Mio. Euro.

Zu 2:

Das Gesamtbudget DionKomm für Öffentlichkeitsarbeit bzw. Medienarbeit, Medienbeobachtung (Personal-)Werbung, Veranstaltungen, Werbemittel (wie Plakate, digitale Stelen etc.), entgeltliche Medienkooperationen, Kreativleistungen, Informationsoffiziere, Wehrpolitik, Zielgruppenbetreuung, IKT-Angelegenheiten, Umfragen und Studien und Internet/Social Media beträgt für 2028 13,89 Mio. Euro.

Zu 3:

Im Finanzjahr 2027 wurden im Detailbudget Direktion1-Einsatz 28,624 Mio. Euro veranschlagt.

Zu 4:

Im Finanzjahr 2028 wurden im Detailbudget Direktion1-Einsatz 28,996 Mio. Euro veranschlagt.

Zu 5:

Dazu verweise ich auf nachstehende Aufstellung:

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

<b>Liegenschaft</b>	<b>Zahlungen 2025 in €</b>
Amtsgebäude FRANZ JOSEFS KAI	191.189,65
Amtsgebäude VORGARTENSTRASSE	132.442,26
Kaserne ARSENAL	3.039.578,62
Heeresgeschichtliches MUSEUM	2.716.809,80
Amtsgebäude STRAUSSENGASSE	78.338,33
STIFT Kaserne	5.278.933,27
ROSSAUER Kaserne	2.267.483,47
STARHEMBERG Kaserne	377.177,69
Militärische Liegenschaft SIMMERING	183.945,91
Kommandogebäude HECKENAST-BURIAN	21.326,11
MARIA THERESIEN Kaserne	9.698.853,04
Militärkirche ST. JOHANN NEPOMUK	102.492,33
Kommandogebäude GENERAL KÖRNER	56.281,29
VEGA-PAYER-WEYPRECHT Kaserne	2.248.251,14
BIEDERMANN-HUTH-RASCHKE Kaserne	11.376,25
Militärische Liegenschaft BREITENSEE	181.925,50
Wohnheim BREITENSEE	11.992,04
Kommandogebäude Feldmarschall RADETZKY	169.422,91
Werkstätten und Garagen KENDLERSTRASSE	95.817,90
VAN SWIETEN Kaserne	1.099.025,16
Schießplatz STAMMERSDORF	73.137,84
Schloss ALLENTSTEIG	261.475,96
ALLENTSTEIGER Lager	289.658,25
Lager KAUFHOLZ	9.599.452,41
LIECHTENSTEIN Kaserne	1.043.492,78
Bürogebäude ALLENTSTEIG	41.312,97
HAIDHOF/Heeresforstverwaltung ALLENTSTEIG	215.587,68
HAMERLINGSTRASSE	19.223,21
Deputatswohnung THAUA	5.338,86
Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG	1.493.316,87
Brunnenfeld und Pumpenstation MALERTEICH	12.834,43
Kirche DÖLLERSHEIM	9.229,23
MARTINEK Kaserne	240.775,96
Lager BRUNN	159.431,80
WALLENSTEIN Kaserne	1.311.420,81
Garnisonsübungsplatz GÖTZENDORF	11.637,99
JANSA Kaserne	691.228,11

<b>Liegenschaft</b>	<b>Zahlungen 2025 in €</b>
Heeresmunitionsanstalt GROSSMITTEL	309.027,30
Schießplatz FELIXDORF	278.302,21
ABC- und Katastrophenhilfsübungsplatz TRITOLWERK	390.168,92
RADETZKY Kaserne	369.412,25
Fliegerhorst Leopold FIGL - Flugplatz General PABISCH	15.566.517,34
DABSCH Kaserne	3.670.329,09
Schießplatz LEITZERSDORF	14.361,74
RAAB Kaserne	1.065.189,17
Wasserübungsplatz KREMS	1.842,79
BIRAGO Kaserne	342.980,73
Wasserübungsplatz EMMERSDORF	4.328,40
BOLFRAS Kaserne	239.656,72
Garnisonsübungs- u. Schießplatz TOTENHAUER	12.462,26
Kommandogebäude Feldmarschall HESS	1.271.138,23
KUENRINGER Kaserne	330.343,49
Garnisonsübungsplatz GALGENBERG/WEITRA	3.060,30
BURG	10.382.516,39
DAUN Kaserne	48.857,52
MAXIMILIAN Kaserne	133.606,04
Unterkunftsgebäude KORNEILLHOF	4.840,89
Bürogebäude WIENER NEUSTADT	20.293,14
Flugfeldkaserne	2.149.535,37
Garnisonsübungsplatz FLUGFELD WIENER NEUSTADT	7.884,29
Schießplatz MATZENDORF	29.696,28
Wasserübungsplatz NEUFELDERSEE	1.041.390,05
BURSTYN Kaserne	1.882.741,70
OSTARRICHI Kaserne	205.254,00
Garnisonsübungsplatz HENGSTBERG AMSTETTEN	109.822,32
Seminarzentrum REICHENAU	9.494,40
Seminarzentrum SEEBENSTEIN	23.773,60
BENEDEK Kaserne	2.014.915,17
Lager UCHATIUS	43.613,68
Lager KAISERSTEINBRUCH	228.185,43
Truppenübungsplatz BRUCKNEUDORF	89.680,90
MARTIN Kaserne	883.229,65
MONTECUCCOLI Kaserne	113.881,42
Fliegerhorst FIALA FERNBRUGG	8.305.220,56

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

<b>Liegenschaft</b>	<b>Zahlungen 2025 in €</b>
VON DER GROEBEN Kaserne	1.537.266,53
Garnisonsübungs- u. Schießplatz KORNBERG	9.992,40
HACKHER Kaserne	736.745,92
BELGIER Kaserne	1.124.102,62
GABLENZ Kaserne	2.857.763,87
Amtsgebäude PAPPENHEIMGASSE	298.042,33
Garnisonsübungs- u. Schießplatz FELIFERHOF	261.765,58
Garnisonsübungsplatz PÖLS	39.961,61
ERZHERZOG JOHANN Kaserne	670.697,04
Garagenbezirk STRASS	3.167.447,32
Fliegerhorst HINTERSTOISSER	2.804.235,17
LANDWEHR Kaserne	398.077,91
Garnisonsübungs- u. Schießplatz ORTNERHOF	96.456,22
Lager EISENERZ	204.466,45
Truppenübungsplatz SEETALERALPE	834.030,66
GOIGINGER Kaserne	727.998,43
Seminarzentrum ISELSBERG	105.995,76
Kommandogebäude Feldmarschallleutnant HÜLGERTH	501.286,97
KHEVENHÜLLER Kaserne	1.241.000,54
LAUDON Kaserne	2.449.141,38
GEORG GOESS Kaserne	4.395.553,94
Hubschrauberstützpunkt KLAGENFURT ANNABICHL	217.297,85
Lagergebäude KLEINER LOIBL	715.045,49
TÜRK Kaserne	926.035,98
LUTSCHOUNIG Kaserne	89.549,91
ROHR Kaserne	99.101,14
HENSEL Kaserne	119.110.651,95
Wasserübungsplatz UNTERE FELLACH	323.723,26
Schießplatz MARWIESEN	231.813,68
Truppenübungsplatz GLAINACH	9.740,11
TOWAREK Schulkaserne	1.108.127,08
TILLY Kaserne	366.713,29
Garnisonsübungsplatz GEYERHOF	103.929,16
Fliegerhorst VOGLER	4.734.613,48
Amtsgebäude GARNISONSTRASSE	1.481.629,65
Garnisonsübungsplatz TREFFLING	42.982,23
Schießplatz ALHARTING	18.701,21
ZEHNER Kaserne	3.564.380,61

<b>Liegenschaft</b>	<b>Zahlungen 2025 in €</b>
HESSEN Kaserne	2.742.653,91
Bürogebäude PERNAU	8.580,00
Stollenanlage PERNECK	550.879,10
Schießplatz RAMSAU/MOLLN	2.559.959,96
WALLNER Kaserne	428.503,74
Schießplatz GLANEGG	253.835,26
KROBATIN Kaserne	2.989.016,32
SCHWARZENBERG Kaserne	8.346.605,80
STRUCKER Kaserne	431.307,69
Seminarzentrum FELBERTAL	106.522,02
ANDREAS HOFER Kaserne	637.708,53
Amtsgebäude STEINER	5.929.299,15
EUGEN Kaserne	138.222,73
STANDSCHÜTZEN Kaserne	2.996.307,90
PONTLATZ Kaserne	308.432,12
FRANZ JOSEPH Kaserne	531.700,67
HASPINGER Kaserne	120.179,59
Schießplatz LAVANTER FORCHA	64.386,10
WINTERSTELLER Kaserne	90.202,85
Lagergelände ST. JOHANN i T/OBERHOFENWEG	58.812,34
FRUNDSBERG Kaserne	46.858,65
Truppenübungsplatz HOCHFILZEN	981.820,09
Truppenübungsplatz LIZUM/WALCHEN	1.937.443,20
Kommandogebäude OBERST BILGERI	3.132.353,11
WALGAU Kaserne	253.949,73

Anmerkung:

Liegenschaften, deren Daten der Geheimhaltung unterliegen, sind nicht angeführt.

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

Zu 6:

Liegenschaft	Invest 2027 in €
Kaserne ARSENAL	3.081.899,16
Heeresgeschichtliches MUSEUM	650.000,00
STIFT Kaserne	6.220.000,00
ROSSAUER Kaserne	18.854.401,07
STARHEMBERG Kaserne	9.967.015,41
Militärische Liegenschaft SIMMERING	1.026.539,44
MARIA THERESIEN Kaserne	26.418.219,38
Militärkirche ST. JOHANN NEPOMUK	1.000.000,00
Kommandogebäude GENERAL KÖRNER	14.590.000,00
VEGA-PAYER-WEYPRECHT Kaserne	10.064.000,00
BIEDERMANN-HUTH-RASCHKE Kaserne	600.000,00
Militärische Liegenschaft BREITENSEE	4.000.000,00
Kommandogebäude Feldmarschall RADETZKY	1.700.000,00
Werkstätten und Garagen KENDLERSTRASSE	1.200.000,00
VAN SWIETEN Kaserne	3.340.000,00
Lager KAUFHOLZ	500.000,00
Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG	4.030.000,00
Lager BRUNN	300.000,00
WALLENSTEIN Kaserne	1.000.000,00
JANSA Kaserne	1.500.000,00
Heeresmunitionsanstalt GROSSMITTEL	1.730.000,00
Fliegerhorst Leopold FIGL - Flugplatz General PABISCH	63.974.911,89
DABSCH Kaserne	600.000,00
RAAB Kaserne	1.000.000,00
BIRAGO Kaserne	1.488.412,90
BOLFRAS Kaserne	350.000,00
NeuErr Kaserne MISTELBACH	150.000,00
Kommandogebäude Feldmarschall HESS	2.407.378,00
KUENRINGER Kaserne	1.100.000,00
BURG	538.122,91
MAXIMILIAN Kaserne	400.000,00
Flugfeldkaserne	9.750.000,00
BURSTYN Kaserne	13.024.253,00
OSTARRICHI Kaserne	1.150.000,00
BENEDEK Kaserne	8.810.000,00
Lager KAISERSTEINBRUCH	300.000,00
MARTIN Kaserne	200.000,00
Lager GÜSSING	600.000,00
Fliegerhorst FIALA FERNBRUGG	11.291.489,76

Liegenschaft	Invest 2027 in €
VON DER GROEBEN Kaserne	8.420.000,00
BELGIER Kaserne	290.000,00
GABLENZ Kaserne	200.000,00
Garagenbezirk STRASS	5.300.000,00
Fliegerhorst HINTERSTOISSER	14.200.000,00
LANDWEHR Kaserne	450.000,00
Lager EISENERZ	100.000,00
Truppenübungsplatz SEETALERALPE	450.000,00
KHEVENHÜLLER Kaserne	158.282,31
HENSEL Kaserne	73.000.000,00
Schießplatz MARWIESEN	1.570.000,00
TOWAREK SchulKaserne	3.765.000,00
TILLY Kaserne	300.000,00
Garnisonsübungsplatz GEYERHOF	105.000,00
Fliegerhorst VOGLER	17.046.440,14
Amtsgebäude GARNISONSTRASSE	3.670.569,30
ZEHNER Kaserne	2.130.000,00
HESSEN Kaserne	19.920.000,00
Bürogebäude PERNAU	30.000,00
Stollenanlage PERNECK	13.925.000,00
WALLNER Kaserne	8.099.714,26
KROBATIN Kaserne	952.000,00
SCHWARZENBERG Kaserne	6.377.176,30
STRUCKER Kaserne	761.151,74
ANDREAS HOFER Kaserne	500.000,00
Amtsgebäude STEINER	19.710.000,00
EUGEN Kaserne	400.000,00
STANDSCHÜTZEN Kaserne	1.100.000,00
PONTLATZ Kaserne	6.500.000,00
FRANZ JOSEPH Kaserne	100.000,00
Schießplatz LAVANTER FORCHA	1.776.969,41
WINTERSTELLER Kaserne	300.000,00
Truppenübungsplatz HOCHFILZEN	7.578.603,83
Materialeilbahn GLUNGEZER	500.000,00
Truppenübungsplatz LIZUM	4.490.000,00
Kommandogebäude OBERST BILGER	1.480.000,00
WALGAU Kaserne	649.000,00

Anmerkung:

Liegenschaften, deren Daten der Geheimhaltung unterliegen, sind nicht angeführt.

Zu 7:

<b>Liegenschaft</b>	<b>Invest 2028 in €</b>
STIFT Kaserne	4.000.000,00
ROSSAUER Kaserne	11.000.000,00
Militärische Liegenschaft SIMMERING	9.000.000,00
MARIA THERESIEN Kaserne	5.000.000,00
Kommandogebäude GENERAL KÖRNER	2.500.000,00
VEGA-PAYER-WEYPRECHT Kaserne	500.000,00
VAN SWIETEN Kaserne	300.000,00
WIEN Seestadt	250.000,00
Lager KAUFHOLZ	700.000,00
Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG	3.350.000,00
WALLENSTEIN Kaserne	2.700.000,00
JANSA Kaserne	10.900.000,00
Heeresmunitionsanstalt GROSSMITTEL	5.000.000,00
Fliegerhorst Leopold FIGL - Flugplatz General PABISCH	46.170.000,00
BIRAGO Kaserne	2.525.064,80
NeuErr Kaserne MISTELBACH	2.000.000,00
Kommandogebäude Feldmarschall HESS	650.000,00
KUENRINGER Kaserne	5.000.000,00
Flugfeldkaserne	3.000.000,00
BURSTYN Kaserne	15.150.000,00
BENEDEK Kaserne	10.600.000,00
Truppenübungsplatz BRUCKNEUDORF	100.000,00
MARTIN Kaserne	5.000.000,00
Fliegerhorst FIALA FERNBRUGG	11.748.758,90
VON DER GROEBEN Kaserne	3.000.000,00
Fliegerhorst HINTERSTOISSER	37.550.000,00
Truppenübungsplatz SEETALERALPE	150.000,00
Seminarzentrum ISELSBERG	260.000,00
GEORG GOESS Kaserne	100.000,00
HENSEL Kaserne	39.500.000,00
Schießplatz MARWIESEN	1.220.000,00
TOWAREK Schulkaserne	2.834.707,05
Fliegerhorst VOGLER	54.250.000,00
Amtsgebäude GARNISONSTRASSE	2.825.000,00
Garnisonsübungsplatz TREFFLING	450.000,00
ZEHNER Kaserne	11.228.400,00

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

Liegenschaft	Invest 2028 in €
HESSEN Kaserne	23.280.000,00
Stollenanlage PERNECK	997.489,84
WALLNER Kaserne	9.500.000,00
SCHWARZENBERG Kaserne	2.882.000,00
Amtsgebäude STEINER	14.692.752,76
PONTLATZ Kaserne	6.600.000,00
WINTERSTELLER Kaserne	100.000,00
Truppenübungsplatz HOCHFILZEN	2.706.188,52
Materialseilbahn GLUNGEZER	500.000,00
Truppenübungsplatz LIZUM	2.804.000,00
Kommandogebäude OBERST BILGERI	6.000.000,00

Anmerkung:

Liegenschaften, deren Daten der Geheimhaltung unterliegen, sind nicht angeführt.

Zu 8:

Benennung	2025 (in Mio. Euro)	Zulauf
Mannschaftstransportpanzer PANDUR 6x6 EVO inkl. elektrisch fernbedienbarer Waffenstation und Bordsprechanlage, für Lieferlos 2 u. 3 (66 Stk)	14,2	2016 - 2025
Mannschaftstransportpanzer PANDUR 6x6 EVO in Varianten gem. Aufbauplan (Herstellung der Systemfamilie) Gesamt 225 Stk	205,0	2026 - 2032
LEOPARD Nutzungsdauerverlängerung für 58 Stk	6,2	2026 - 2029
Nutzungsdauerverlängerung und Kampfwertsteigerung 35mm Fliegerabwehrkanone	15,7	2026 - 2028
Leichte Fliegerabwehrkanone MISTRAL	31,7	2022 - 2026
Schieß- und Duellsimulatoren in verschiedenen Ausführungen	15,6	laufend
Bordsprechanlagen LEOPARD, ULAN und PANDUR	5,2	2026 - 2032
12,7 mm Quick Change Barrel (QCB; überschweres Maschinengewehr) f. elektronische Waffenstationen	9,6	2024 - 2026
Universalgeländefahrzeug BVS10 HÄGGLUNDS	0,3	2017 - 2026
Elektr. Fernbedienbare Waffenstation f. Dingo	2,4	2024 - 2026
geschützte Fahrerkanonen für Bergfahrzeug mittel	1,8	2021 - 2025
Beschaffung und Leasing von handelsüblichen PKW und Kleintransportfahrzeugen für das gesamte Ressort	9,7	laufend
Wechselaufbauten für Truppenmaterialerhaltung und Fernmeldeausstattung	9,5	2023 - 2026
Militärische Hakenladesysteme 8x8	12,2	2025 - 2027
LKW geländegängig mit 5t (850 Stk. inkl. Aufbauten) und 10t (50 Stk.) Tonnen Nutzlast, 15 Stk. Schwerladetransportsysteme 80t	28,6	2024 - 2027
Geländegängiger LKW IVECO MUV (military utility vehicle) (RiFu+FüU)	9,9	2024 - 2026

Ladeflächentransportsysteme (Flat Racks)	14,7	2020 - 2025
Spezial LKW für Munitionstransport und Versorgung	4,9	2025
Allschutztransportfahrzeuge ABC Aufkl leicht und Patrouillensicherung (ATF PatSi) jeweils inkl. EWS	14,2	2021 - 2026
Geländegängige Tankkraftwagen mit Tankanhänger	6,5	2025 - 2027
Autobusse	4,0	2025
Leichter Mehrzweckhubschrauber AW169 (36 Stk)	128,0	2022 - 2028
Nachfolge Luftransportsystem C-130; Embraer C-390 (4 Stk)	140,0	2028 - 2030
Mittlerer Transporthubschrauber UH-60M „Black Hawk“ (12 Stk)	100,0	2028 - 2030
Avionikmodernisierung Mittlerer Mehrzweckhubschrauber S70 + 3HS	17,0	2016 - 2026
M-346 FA	200,0	2028 - 2032
Eurofighter: laufende Modifikationen zum Fähigkeitserhalt	11,8	laufend
Sturmgewehr 77 Modifikation	3,1	2024 - 2026
Ballistische Schutzweste modular	11,9	2024 - 2025
Nachtsichtbrille 3D	28,6	2019 - 2025
Drohnen (gefte/grVbd)	13,8	2025 - 2026
Tactical Communication Network (Beschaffung)	9,6	laufend
Militärisches Hochsicherheitsnetz	1	2024 - 2026
Battlefield Management System	27,3	2024 - 2029
Kurzwellenfunkgeräte für Landstreitkräfte	3,9	2023 - 2025
Telekomm-Verbund: Ablöse des Nebenstellenverbund-systems	1,6	2024 - 2029
Flugplatzinfrastruktur: Modifikation Radaranlagen	1,1	2021 - 2024
Tankanlagen (Sanierung, Umbau)	1,7	laufend
Short Range Radar, Command and Control Posts	6	2026 - 2030
Soldatenfunkgeräte mit Headset	2,2	2022 - 2025
Drohnenabwehr (Erprobung)	2,9	2025 - 2026

Zu 9:

Benennung	2026 (in Mio. Euro)	Zulauf
Mannschaftstransportpanzer PANDUR 6x6 EVO inkl. elektrisch fernbedienbarer Waffenstation und Bordsprechanlage, für Lieferlos 2 u. 3 (66 Stk)	0,6	2016 - 2025
Mannschaftstransportpanzer PANDUR 6x6 EVO in Varianten gem. Aufbauplan (Herstellung der Systemfamilie) Gesamt 225 Stk	18,4	2026 - 2032
LEOPARD Nutzungsdauerverlängerung für 58 Stk	73,3	2026 - 2029
ULAN Nutzungsdauerverlängerung für 112 Stk	10,1	2026 - 2029
Nutzungsdauerverlängerung und Kampfwertsteigerung 35mm Fliegerabwehrkanone	284,0	2026 - 2028
Leichte Fliegerabwehrlenkwaffe MISTRAL	41,7	2022 - 2026
Panzerabwehrlenkwaffen	36,2	2026 - 2032
Schieß- und Duellsimulatoren in verschiedenen Ausführungen	17,6	laufend

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

Ausrüstungssatz Feuerunterstützung: Joint Terminal Attack/Special Operations Terminal Attack Controller	11	2025
Bordsprechanlagen LEOPARD, ULAN und PANDUR	26,8	2026 - 2032
12,7 mm Quick Change Barrel (QCB; überschweres Maschinengewehr) f. elektronische Waffenstationen	0,3	2024 - 2026
Universalgeländefahrzeug BVS10 HÄGGLUNDS	1,8	2017 - 2026
Geschützte Mehrzweckfahrzeuge	1,1	2026
Beschaffung und Leasing von handelsüblichen PKW und Kleintransportfahrzeugen für das gesamte Ressort	4,3	laufend
Wechselaufbauten für Truppenmaterialerhaltung und Fernmeldeausstattung	8,8	2023 - 2026
Militärische Hakenladesysteme 8x8	36,8	2025 - 2027
LKW geländegängig mit 5t (850 Stk. inkl Aufbauten) und 10t (50 Stk.) Tonnen Nutzlast, 15 Stk. Schwerladetransportsysteme 80t	100,9	2024 - 2027
Geländegängiger LKW IVECO MUV (military utility vehicle) (RiFu+FüU)	9,4	2024 - 2026
Allschutztransportfahrzeuge ABC Aufkl leicht und Patrouillensicherung (ATF PatSi) jeweils inkl. EWS	4,0	2021 - 2026
Geländegängige Tankkraftwagen mit Tankanhänger	13,1	2025 - 2027
Flugfeldtankkraftwagen	14,0	2025 - 2028
Tankkraftwagen groß	2,9	2025
Leichter Mehrzweckhubschrauber AW169 (36 Stk)	102,0	2022 - 2028
Nachfolge Lufttransportsystem C-130; Embraer C-390 (4 Stk)	160,0	2028 - 2030
Mittlerer Transporthubschrauber UH-60M „Black Hawk“ (12 Stk)	104,1	2028 - 2030
Avionikmodernisierung Mittlerer Mehrzweckhubschrauber S70 + 3HS	14,0	2016 - 2026
Eurofighter: laufende Modifikationen zum Fähigkeitserhalt	42,4	laufend
M-346 FA	102,4	2028 - 2032
Sturmgewehr 77 Modifikation	0,5	2024 - 2026
Drohnen (gefte/grVbd)	3,0	2025 - 2026
Tactical Communication Network (Beschaffung)	21,3	laufend
Militärisches Hochsicherheitsnetz	8,0	2024 - 2026
Battlefield Management System	13,0	2024 - 2029
Telekomm-Verbund: Ablöse des Nebenstellenverbundsystems	2,3	2024 - 2029
Tankanlagen (Sanierung, Umbau)	4,0	laufend
Short Range Radar, Command and Control Posts	26,0	2026 - 2030
Drohnenabwehr (Erprobung)	1,5	2025 - 2026
Panzerabwehrlenkwaffen	36,2	2027 - 2032

Zu 10:

Benennung	2027 (in Mio. Euro)	Zulauf
Mannschaftstransportpanzer PANDUR 6x6 EVO in Varianten gem. Aufbauplan (Herstellung der Systemfamilie) Gesamt 225 Stk	41,0	2026 - 2032
LEOPARD Nutzungsdauerverlängerung für 58 Stk	103,7	2026 - 2029
ULAN Nutzungsdauerverlängerung für 112 Stk	90,7	2026 - 2029

Nutzungsdauerverlängerung und Kampfwertsteigerung 35mm Fliegerabwehrkanone	188,0	2026 - 2028
Leichte Fliegerabwehrlenkwaffe MISTRAL	15,8	2022 - 2026
Panzerabwehrlenkwaffen	53,4	2026 - 2032
Schieß- und Duellsimulatoren in verschiedenen Ausführungen	17,5	laufend
Bordsprechanlagen LEOPARD, ULAN und PANDUR	2,0	2026 - 2032
12,7 mm Quick Change Barrel (QCB; überschweres Maschinengewehr) f. elektronische Waffenstationen	3,6	2024 - 2027
Universalgeländefahrzeug BVS10 HÄGGLUNDS	1,3	2017 - 2027
Midlife-Upgrade DINGO2	5,0	2027 - 2028
Beschaffung und Leasing von handelsüblichen PKW und Kleintransportfahrzeugen für das gesamte Ressort	5,0	laufend
Leichte Infanteriefahrzeuge in verschiedenen Ausführungen	16,2	2027 - 2028
Militärische Hakenladesysteme 8x8	31,1	2025 - 2027
LKW geländegängig mit 5t (850 Stk. inkl Aufbauten) und 10t (50 Stk.) Tonnen Nutzlast, 15 Stk. Schwerladetransportsysteme 80t	114,0	2024 - 2027
LKW- mittlere Bergfahrzeuge	5,3	2027 - 2028
Kipper LKW HX 6x6 mit Heckkränen, Anhänger und Zubehör	37,2	2027 - 2028
Logistik-LKW bis 2,5t mit Kasten & Ladebordwand	11,5	2027 - 2028
Trägerfahrzeug PiBrücke und Faltstraße	10,7	2027 - 2028
Geländegängiger LKW IVECO MUV (military utility vehicle) und PickUps für leichte Brandschutzgruppe	5,6	2027
Mittlere und große Tankkraftwagen mit Anhängern sowie Flugfeldtankkraftwagen	22,8	2025 - 2027
Leichter Mehrzweckhubschrauber AW169 (36 Stk)	96,0	2022 - 2028
Nachfolge Luftransportsystem C-130; Embraer C-390 (4 Stk)	151,0	2028 - 2030
Mittlerer Transporthubschrauber UH-60M „Black Hawk“ (12 Stk)	101,0	2028 - 2030
Avionikmodernisierung Mittlerer Mehrzweckhubschrauber S70 + 3HS	1,0	2016 - 2026
Eurofighter: laufende Modifikationen zum Fähigkeitserhalt	42,4	laufend
M-346 FA	103,0	2028 - 2032
Ersatz Truppenfunk	19,9	2027 - 2036
Geschützte Fahrerinnen für Traktoren	3,0	2027
Battlefield Management System	12,7	2024 - 2029
Telekomm-Verbund: Ablöse des Nebenstellenverbundsystems	1,8	2024 - 2029
Tankanlagen (Sanierung, Umbau)	9,5	laufend
Short Range Radar, Command and Control Posts	24,0	2026 - 2030
Geräteausstattung für Drohnenabwehrbatterie	20,0	2028 - 2029
Panzerabwehrlenkwaffen	5,4	2027 - 2032

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Kaniak unter den Nr. 2850 - 2859/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Wie hoch waren im Jahr 2025 die Gesamtkosten sowie die durchschnittlichen Kosten für eine Flugstunde des Systems Eurofighter?
2. Wie hoch sind bisher im Jahr 2026 die Gesamtkosten sowie die durchschnittlichen Kosten für eine Flugstunde des Systems Eurofighter?
3. Welche detaillierten Kosten entstanden 2025 für externe Beratungsfirmen, aufgegliedert auf die einzelnen Firmen und den jeweiligen Zweck für die Beauftragung?
4. Welche detaillierten Kosten sind für 2027 für externe Beratungsfirmen budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Firmen und den jeweiligen Zweck für die Beauftragung?
5. Welche detaillierten Kosten sind für 2028 für externe Beratungsfirmen budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Firmen und den jeweiligen Zweck für die Beauftragung?
6. Wie viele Munitions- und Kampfmittelbeschaffungen sind für 2027 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Munitionsarten?
7. Wie viele Munitions- und Kampfmittelbeschaffungen sind für 2028 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Munitionsarten?
8. Welche Budgetmittel sind im Jahr 2025 für den Bereich des Heeres-Sanitätswesens vorgesehen, aufgegliedert nach den jeweiligen Kostenstellen bzw. Investitionen?
9. Welche Budgetmittel sind im Jahr 2027 für den Bereich des Heeres-Sanitätswesens vorgesehen, aufgegliedert nach den jeweiligen Kostenstellen bzw. Investitionen?
10. Welche Budgetmittel sind im Jahr 2028 für den Bereich des Heeres-Sanitätswesens vorgesehen, aufgegliedert nach den jeweiligen Kostenstellen bzw. Investitionen?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Die Gesamtkosten für das System Eurofighter betragen 2025 181 Mio. Euro Die durchschnittlichen Kosten für eine Flugstunde liegen bei rund 109.000 Euro.

Zu 2:

Die Gesamtkosten für das System Eurofighter betragen 2026 bisher 69 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Kosten für eine Flugstunde betragen bisher 70.000 Euro.

Zu 3:

Hiezu verweise ich auf nachstehende Tabelle:

Auftragnehmer, Laufzeit einleitende OE	GZ, Auftragsinhalt / Leistungsumfang	Honorar bzw. Kosten in Euro
Austrian Center for Peace (ACP) Leistungszeitraum:	GZ E90058/1/0-VER/2024 Kooperationsvertrag Austrian Center for Peace (ACP) 2025 - 2027 zivil-militärische Zusammenarbeit Ausbildungsmaßnahmen zur Förderung von Frieden und Sicherheit im internationalen Rahmen Entwicklung gesamtstaatlicher Konzepte ein, die in Zusammenarbeit mit anderen relevanten Ressorts entwickelt werden (z.B. BKA, BMEIA, BMI)	230.000
Bruno Kreisky Forum (BKF) Leistungszeitraum:	GZ E90058/2/0-VER/2024 KOOOPERATION mit dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog (BKF) für die Kalenderjahre 2025 bis 2027 2025 – 2027	57.744
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) Leistungszeitraum:	GZ E90058/5/0-VER/2022 Forschungsarbeiten und zusätzliche Aktivitäten im Hinblick auf die Entwicklungen im "Indo-Pazifischen Raum" 2023 bis 2025 2023-2025 Beobachtung, Analyse und Bearbeitung der Entwicklungen im indopazifischen Raum aus Sicht der EU; Nutzung vorhandener, unabhängiger, wissenschaftlicher Expertise zur Erstellung valider sicherheits- und verteidigungspolitischer Grundlagen und Policies; Wissenstransfer aus der akademischen sicherheitspolitischen Community; Arbeitsgespräche, Konferenzen, Erstellung von Papieren und Präsentationen im In- und Ausland.	260.000
Kommission zur Bekämpfung staatsfeindlicher Tendenzen (BSTK) Leistungszeitraum:	GZ E90053/136/0-VER/2023 Kommission zur Bekämpfung staatsfeindlicher Tendenzen im BMLV ( BSTK) Beratende Kommission bestehend aus 4. Teilnehmer 2023 – 2028 1. Thematische Beratung der Bundesministerin für	119.952

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

Auftragnehmer, Laufzeit einleitende OE	GZ, Auftragsinhalt / Leistungsumfang	Honorar bzw. Kosten in Euro
	<p>Landesverteidigung durch systematische Evaluierung von möglichen verfassungsfeindlichen Tendenzen und ihrer Hintergründe innerhalb der Einrichtungen des BMLV und des Österreichischen Bundesheeres (ÖBH);</p> <p>2. Ressortunterstützung bei der historischen Aufarbeitung;</p> <p>3. Analyse von Problemfeldern anhand der von der Abteilung Präsidiale des BMLV der Kommission zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie durch Befragung von Auskunftspersonen;</p> <p>4. Abgabe von Empfehlungen für präventive, aber auch kurzfristig (ad hoc) umsetzbare sowie langfristige Maßnahmen;</p> <p>5. Laufende Evaluierung der Vorschläge während der Funktionsperiode.</p>	
<p>GPK public GmbH</p> <p>Leistungszeitraum:</p>	<p>GZ E90053/73/00-00-VER/2024</p> <p>Rahmenvereinbarung betreffend „grafischer und kreativer Dienstleistungen</p> <p>2024 – 2026 (optional 2027)</p> <p>öffentlichkeitswirksamer Informationsoffensiven, welche mittels Direktbeauftragung durch autorisierte Dienststellen des BMLV/ÖBH</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Briefing-, Abstimmungs-, Koordinationstermine, Workshops, Coaching</li> <li>- Strategie/Beratung/Konzeption/ÖA- Personal- sowie Kampagnenplanung</li> <li>- Projektabwicklung, Kundenabstimmung, Koordination</li> <li>- Konzeption/Text</li> <li>- Konzeption/Grafik</li> <li>- Realisation/Reinzeichnung</li> <li>- Videoproduktion/Postproduktion in TV-Qualität</li> <li>- Videoproduktion/Postproduktion in Webqualität</li> <li>- Fotoproduktion</li> <li>- Web &amp; Social Media</li> <li>- Influencer Marketing*</li> <li>- Radiowerbung</li> <li>- Sonderwerbformen (Roll-Ups, Folien, Planen etc.) und Werbeartikel</li> <li>- Veranstaltungswesen</li> </ul>	<p>5.000.000 pro Jahr</p>
<p>Fa. Schiefer Rechtsanwälte GmbH</p> <p>Leistungszeitraum:</p>	<p>GZ E90058/4/0-VER/2025</p> <p>Gutachten und Beratung für das BMLV 23.10 – 15.12.2025</p> <p>Rechtliche Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von Industriekooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Auftragnehmer soll eine hochspezialisierte Beratung erbringen, die Vergabe-, Gesellschafts-, Steuer-, IP-, Korruptions- und Wettbewerbsrecht gleichermaßen abdeckt, um Industriekooperations-Anforderungen rechtskonform und wirkungsvoll in Großbeschaffungsprogramme zu integrieren und durchzusetzen.</li> <li>- Es sollen dabei insbesondere folgende Themen behandelt werden: Auswahl der optimalen Methodik, Bewertung der Länderanalysen (Schweiz, Schweden, Tschechien) und der Quervergleiche; Ableitungen für Österreich (Struktur der Rüstungsindustrie, Neutralität und sicherheitspolitische Verantwortung, Zuständigkeiten, uvm.), Regelungsinhalte und Beurteilung der Vorschläge für ein</li> </ul>	<p>171.600 Gesamtkosten</p>

Auftragnehmer, Laufzeit einleitende OE	GZ, Auftragsinhalt / Leistungsumfang	Honorar bzw. Kosten in Euro
	Industriekooperationsgesetz. - Der Auftragnehmer soll darüber hinaus in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Task Forces bei der Konzeption und Umsetzung der Industriekooperationen beraten und begleiten.	

Zu 4:

Auftragnehmer, Laufzeit einleitende OE	GZ, Auftragsinhalt / Leistungsumfang	Honorar bzw. Kosten in Euro
Austrian Center for Peace (ACP) Leistungszeitraum:	GZ E90058/1/0-VER/2024 Kooperationsvertrag Austrian Center for Peace (ACP) 2025 - 2027 zivil-militärische Zusammenarbeit Ausbildungsmaßnahmen zur Förderung von Frieden und Sicherheit im internationalen Rahmen Entwicklung gesamtstaatlicher Konzepte ein, die in Zusammenarbeit mit anderen relevanten Ressorts entwickelt werden (z.B. BKA, BMEIA, BMI)	240.810
Bruno Kreisky Forum (BKF) Leistungszeitraum:	GZ E90058/2/0-VER/2024 KOOPERATION mit dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog (BKF) für die Kalenderjahre 2025 bis 2027 2025 – 2027	57.000 pro Jahr
GPK public GmbH Leistungszeitraum:	GZ E90053/73/00-00-VER/2024 Rahmenvereinbarung betreffend „grafischer und kreativer Dienstleistungen“ 2024 – 2026 (optional 2027) öffentlichkeitswirksamer Informationsoffensiven, welche mittels Direktbeauftragung durch autorisierte Dienststellen des BMLV/ÖBH - Briefing-, Abstimmungs-, Koordinationstermine, Workshops, Coaching - Strategie/Beratung/Konzeption/ÖA- Personal- sowie Kampagnenplanung - Projektabwicklung, Kundenabstimmung, Koordination - Konzeption/Text - Konzeption/Grafik - Realisation/Reinzeichnung - Videoproduktion/Postproduktion in TV-Qualität - Videoproduktion/Postproduktion in Webqualität - Fotoproduktion - Web & Social Media - Influencer Marketing* - Radiowerbung - Sonderwerbeformen (Roll-Ups, Folien, Planen etc.) und Werbeartikel - Veranstaltungswesen	5.000.000 pro Jahr

Zu 5:

Für das Jahr 2028 sind derzeit keine Vergaben an externe Beratungsfirmen evident.

Zu 6:

Im Jahr 2027 sind 22 Beschaffungen im Bereich der Munition budgetiert. Diese Detailfragen nach Munitionsarten betreffen durchwegs Angelegenheiten, die im Interesse der Staatssicherheit nicht geeignet sind, öffentlich erörtert zu werden. Ich bitte daher um Verständnis, dass ich von einer Beantwortung Abstand nehme und verweise auf die parlamentarische Kontrolle der militärischen Nachrichtendienste durch den Ständigen Unterausschuss des Landesverteidigungsausschusses (Art. 52a B-VG).

Zu 7:

Für das Jahr 2028 sind 15 Beschaffungen im Bereich der Munition budgetiert. Diese Detailfragen nach Munitionsarten betreffen durchwegs Angelegenheiten, die im Interesse der Staatssicherheit nicht geeignet sind, öffentlich erörtert zu werden. Ich bitte daher um Verständnis, dass ich von einer Beantwortung Abstand nehme und verweise auf die parlamentarische Kontrolle der militärischen Nachrichtendienste durch den Ständigen Unterausschuss des Landesverteidigungsausschusses (Art. 52a B-VG).

Zu 8:

Für das Jahr 2025 sind im Bereich Dion5 für Heeres-Sanitätswesen für die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von San-Geräten 2.677.000 Euro aufgewendet worden. Unter anderem wurden nachstehende Ersatzbeschaffungen durchgeführt: Wiederbelebungspuppen, Blut- und Infusionswärmegeräte, Ergometer mit Blutdruckmessung, Defibrillatoren, Transportbeatmungsgeräte, EKG-Geräte, diverse Analyse- und Diagnosegeräte, Krankenhaus- und Pflegebetten und diverse Labor- und Krankenhausausstattungen. Für das Jahr 2025 sind im Bereich Dion5 für gesetzlich vorgeschriebene Wartungen, Services und Reparaturen von San-Geräten 728.000 Euro verwendet worden. Damit wurden in Summe 68 Wartungs- & Serviceverträge bzw. Reparaturen bedeckt, unter anderem für Wartung diverser digitaler Röntgengeräte, Transportbeatmungsgeräte, Med. Sauerstoff- und Druckluftanlagen, Laborinformationssysteme, Narkosegeräte, Reinigungs- und Desinfektionsgeräte und diverser Analyse- und Diagnosegeräte.

Zu 9:

Für das Jahr 2027 sind im Bereich Dion5 für Heeres-Sanitätswesen für die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von San-Geräten 5 Mio. Euro veranschlagt. Die Budgetmittel dieser Kostenstelle sind jeweils zur Hälfte für folgende Investitionen geplant: Eine

bedarfsorientierte Ersatzbeschaffungen aus dem laufenden Betrieb und geplante medizinische Ausstattung für den Neubau SanZ West in Innsbruck. Für das Jahr 2027 sind im Bereich Dion5 für Wartungen, Service und Reparaturen von San-Geräten 1 Mio. Euro veranschlagt.

Zu 10:

Für das Jahr 2028 sind im Bereich Dion5 Heeres-Sanitätswesen für die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von San-Geräten 3 Mio. Euro veranschlagt. In der Planung vorgesehen sind dazu bedarfsorientierte Ersatzbeschaffungen aus dem laufenden Betrieb, ein erhöhter Bedarf der Materialstruktur gem. Aufbauplan 2032 und weiterführende Beschaffungen der med. Ausstattung für den Neubau SanZ West . Für das Jahr 2028 sind im Bereich Dion5 für Wartungen, Service und Reparaturen von San-Geräten 1 Mio. Euro veranschlagt.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Mag. Reifenberger (in Vertretung des Abg.z.NR Brückl, MA) unter den Nr. 2860 - 2869/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche budgetären Vorhaben können aufgrund der 12,6 Milliarden Euro schweren Differenz zwischen den Planungen des Aufbauplans 2032+ und dem tatsächlichen Bundesfinanzrahmen bis 2031 nun nicht realisiert werden?
2. Welche Folgen wird dieses budgetäre Fehl hinsichtlich der Erreichung der Fähigkeit zur militärischen Landesverteidigung nach sich ziehen?
3. Wie setzen sich die 900.000 Euro konkret zusammen, welche das BMLV im Jahr 2027 einsparen möchte?
4. Wie setzen sich die 1,6 Millionen Euro konkret zusammen, welche das BMLV im Jahr 2028 einsparen möchte?
5. Welche Mittel sind für Personalwerbemaßnahmen im Jahr 2027 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Maßnahmen?
6. Welche Mittel sind für Personalwerbemaßnahmen im Jahr 2028 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Maßnahmen?
7. Welche Maßnahmen sind für 2027 im Bereich Attraktivierung des Soldatenberufs budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Maßnahmen?
8. Welche Maßnahmen sind für 2028 im Bereich Attraktivierung des Soldatenberufs budgetiert, aufgegliedert auf die einzelnen Maßnahmen?
9. Welche Beschaffungen für die Miliz sind für 2027 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelne Beschaffung, die Kosten und den Zeitpunkt des Zulaufes zur Truppe?
10. Welche Beschaffungen für die Miliz sind für 2028 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelne Beschaffung, die Kosten und den Zeitpunkt des Zulaufes zur Truppe?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Folgende Vorhaben können u.a. aus jetziger Beurteilung mit dem aktuellen Budgetpfad voraussichtlich nicht innerhalb des ursprünglichen Planungshorizonts umgesetzt werden: Die Schützenpanzer ULAN Evolution, die geschützten Universalgeländefahrzeuge für die

Gebirgstruppe, die Kampfdrohnenysteme (MALE) und die Ablöse des Artilleriesystems M109.

Weiters wird es nach dem Grundsatz „Breite vor Tiefe“ vorerst Anpassungen bei den Stückzahlen anderer Vorhaben geben. Das Ziel ist eine möglichst breite Fähigkeitsentwicklung des Österreichischen Bundesheeres (ÖBH). In bereits laufende Vorhaben wird nicht eingegriffen.

Das aktuelle Regierungsprogramm sieht zur langfristigen Absicherung der Verteidigungsfähigkeit eine Novelle des LV-FinG vor, mit welcher das budgetäre Ziel der Untergliederung 14 (UG 14 – Militärische Angelegenheiten) bis 2032 schrittweise auf 2% des BIP angehoben werden soll. Die Verhandlungen für das Budget 2029 finden im Sommer bzw. Herbst 2028 statt. Ich gehe davon aus, dass sich der bisher positiv steigende Budgetpfad weiter fortsetzen wird und dem ÖBH die erforderlichen Mittel zur weiteren Umsetzung des Aufbauplans ÖBH2032+ zur Verfügung gestellt werden.

#### Zu 2:

Der Aufbauplan ÖBH2032+ wird mit den in den Jahren 2027 und 2028 zur Verfügung gestellten personellen und finanziellen Mitteln in reduzierter bzw. zeitlich verzögerter Form weiter umgesetzt. Die fehlenden Mittel haben einschränkende Auswirkungen auf die Umsetzung des Aufbauplans ÖBH2032+. Infolge der Ablage zwischen Planwerten und tatsächlichen Mittelzuordnungen sind die Zielsetzungen des Aufbauplans ÖBH2032+ in Teilbereichen vorerst zu strecken und die verfügbaren Mittel werden unter Anwendung einer noch strengeren Priorisierung eingesetzt. Der Generalstab hat, in Ableitung aus den aktuellen Budgetgrößen, eine Beurteilung der Realisierung vorgenommen und klare Prioritäten für die weitere Umsetzung erstellt.

#### Zu 3 und 4:

Mit Ministerratsvortrag 43/11 wurde mitgeteilt, dass eine ressortübergreifende Förder-Taskforce unter Vorsitz des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) eingerichtet wurde. Im Rahmen der Förder-Taskforce konnte eine gemeinsame Bemessungsgrundlage für die konkreten Einsparungen ab 2027 erarbeitet werden. Als Basisjahr für die Bemessungsgrundlage wurde 2026 gewählt. Vorgesehene Einsparungen bei den Förderungen wurden im Strategiebericht 2025 bis 2028 und 2026 bis 2029 bereits budgetär berücksichtigt. Den Untergliederungen wurden die konkreten Einsparungsbeträge als Abschlag im „Kuchenstück-Brief“ ab dem Jahr 2027 vorgeschrieben.

In meinem Ressort sind folgende Förderungen betroffen: Die Förderung von wehrpolitischen Vereinen, die Ko-Finanzierungen von EDF-Projekten, die Förderung der

## Beilage zu GZ S91144/7-PMVD/2026 (4)

Vereinigten altösterreichischen Militärstiftungen (VAM) und die Europäische Friedensfazilität (EFF). Für das BFG 2027 wurde bei einer Summe von 28,295 Mio. Euro (BVA 2026) ein Betrag iHv 0,906 Mio. Euro (3,2%) eingespart. Für das BFG 2028 wurde bei einer Summe von 28,295 Mio. Euro (BVA 2026) ein Betrag iHv 1,641 Mio. Euro (5,8%) eingespart.

Zu 5 und 6:

Das Budget DionKomm für Personalwerbung und die dazugehörigen Veranstaltungen, Kreativleistungen, Werbemittel (wie Plakate, digitale Stelen etc.), Umfragen und Studien und Internet/Social Media beträgt für 2027 7,5 Mio. Euro und für 2028 7,5 Mio. Euro.

Zu 7 und 8:

- Anerkennung akademische Ausbildung von Offizieren analog zum allgemeinen öffentlichen Dienst.
- Anpassung der Einstiegsgehälter an Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen in der allgemeinen Verwaltung.
- Anpassung der Gehälter von Unteroffizieren an vergleichbare Gehälter im öffentlichen Sicherheitsbereich unter Berücksichtigung der Zulagensystematik.
- Anpassung des Zulagensystem für Auslands- und Inlandseinsätze.

Zu 9 und 10:

Die Miliz ist ein integrativer Bestandteil des Bundesheeres, Alle einzelnen Investitionspakete (neben Miliz auch ABC, San, Katastrophenhilfe, Terrorabwehr und Cyber) sind im Aufbauplan 2032+ aufgegangen. Es erfolgt nunmehr keine punktuelle bzw. gesonderte Beschaffung für Miliz sondern die Beschaffungen orientieren sich am Gesamtbedarf des ÖBH.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Gmeindl (in Vertretung des Abg.z.NR MMag. DDr. Fuchs) unter den Nr. 2870 - 2879/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche Erneuerungen sind für die Mannesrüstung 2027 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelne Beschaffung, die Stückzahl und die Kosten?
2. Welche Erneuerungen sind für die Mannesrüstung 2028 budgetiert, aufgegliedert auf die einzelne Beschaffung, die Stückzahl und die Kosten?
3. Welche Kosten sind Ihrem Ressort bisher aufgrund der Teilnahme an der European Sky Shield Initiative (ESSI) entstanden?
4. Welche Kosten werden im Zeitraum des geplanten BFR bis 2031 aufgrund der Teilnahme an der European Sky Shield Initiative (ESSI) entstehen, aufgegliedert auf die einzelnen Maßnahmen bzw. Beschaffungen?
5. Welche Mittel sind in ihrem Ressort für LGBTIQ+-Maßnahmen für 2027 budgetiert (aufgeschlüsselt auf die einzelnen Maßnahmen)?
6. Welche Mittel sind in ihrem Ressort für LGBTIQ+-Maßnahmen für 2028 budgetiert (aufgeschlüsselt auf die einzelnen Maßnahmen)?
7. Welche Mittel sind in Ihrem Ressort für „Gleichstellung und Frauenförderung“ für 2027 budgetiert?
8. Welche Mittel sind in Ihrem Ressort für „Gleichstellung und Frauenförderung“ für 2028 budgetiert?
9. Welche Mittel sind in Ihrem Ressort für echte Frauenförderung (insb. Kinderbetreuung, Wiedereinsteigerinnen, Weiterbildungen, etc.) für 2027 budgetiert?
10. Welche Mittel sind in Ihrem Ressort für echte Frauenförderung (insb. Kinderbetreuung, Wiedereinsteigerinnen, Weiterbildungen, etc.) für 2028 budgetiert?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

#### Zu 1:

Im Bereich der Bekleidung wird auch 2027 die Weiterführung der Ausrüstung der Soldaten und Soldatinnen des Österreichischen Bundesheeres, egal ob aktive Personen oder Milizangehörige, mit dem neuen Tarnanzug mit Nachdruck vorangetrieben und mit der Einführung von neuen bzw. verbesserten Gegenständen die Qualität der Ausrüstung gesteigert.

Darin beinhaltet sind beispielsweise (alle Angaben in Euro):

ca. 55.600 Garnituren des neuen Tarnanzugs leicht und schwer	7,9 Mio.
ca. 13.000 Funktionsjacken NEU	1,2 Mio.
ca. 9.600 Garnituren Nässeschutz (Tarnnässeschutzjacke und Tarnnässeschutzhose)	2,4 Mio.
25.000 Soldatenmesser	0,6 Mio.
ca. 14.300 Paar Kampfstiefel NEU (Ersatz Feldschuh II)	2,6 Mio.
ca. 72.000 Paar Feldstiefel NEU (Ersatz Feldschuh I)	9,9 Mio.
ca. 3.500 Paar Dienstschuhe	3,5 Mio.
ca. 22.200 Garn. Gefechtsanzug schwer entflammbar	12,9 Mio.
ca. 82.500 Garn. Gefechtsanzug	12,9 Mio.
Handschuhsystem Winter (ca. 42.000 Paar Kälteschutzfäustlinge, ca. 82.500 Paar Kampfhandschuh: schwer)	4,8 Mio.
Rüstung (neu) ca. 12.000 Garn.	20 Mio.

Unter Berücksichtigung von zusätzlichen Ausstattungsbereichen wie Fliegersonderbekleidung, persönliche Schutzbekleidung, Ausgangsanszüge, Unterbekleidung, Abzeichen, Alpinausrüstung, Sportsonderbekleidung, etc. werden insgesamt für die Erhaltung und Verbesserung der Bekleidung und persönlichen Mannesausrüstung für das Jahr 2027 über 114,6 Mio. Euro budgetiert.

Zu 2:

Im Bereich der Bekleidung wird auch 2028 die Weiterführung der Ausrüstung der Soldaten und Soldatinnen des Österreichischen Bundesheeres, egal ob aktive Personen oder Milizangehörige, mit dem neuen Tarnanzug mit Nachdruck vorangetrieben und mit der Einführung von neuen bzw. verbesserten Gegenständen die Qualität der Ausrüstung gesteigert.

Darin beinhaltet sind beispielsweise (alle Angaben in Euro):

ca. 39.400 Garnituren des neuen Tarnanzugs leicht und schwer	5,6 Mio.
ca. 10.200 Garnituren Nässeschutz (Tarnnässeschutzjacke und Tarnnässeschutzhose)	2,6 Mio.

25.000 Soldatenmesser	0,6 Mio.
ca. 6.700 Paar Kampfstiefel NEU(Ersatz Kampfstiefel NEU zur Eigentumsübergabe)	14 Mio.
ca. 30.000 Paar Feldstiefel NEU (Ersatz Feldschuh I)	4,0 Mio.
ca. 900 Paar Dienstschuhe	0,9 Mio.
ca. 14.000 Paar Kampfhandschuh schwer und ca. 5.600 Paar Kälteschutzfäustlinge	0,8 Mio.
ca. 3.000 Garn. Gefechtsanzug s.e.	2,9 Mio.
ca. 82.500 Garn. Gefechtsanzug	12,9 Mio €

Unter Berücksichtigung von zusätzlichen Ausstattungsbereichen wie Fliegersonderbekleidung, persönliche Schutzbekleidung, Ausgangsanzüge, Unterbekleidung, Abzeichen, Alpinausrüstung, Sportsonderbekleidung, etc. werden insgesamt für die Erhaltung und Verbesserung der Bekleidung und persönlichen Mannesausrüstung für das Jahr 2028 über 84,4 Mio. Euro budgetiert.

#### Zu 3 und 4:

Bisher sind aufgrund der Teilnahme an der European Sky Shield Initiative (ESSI) keine Kosten entstanden. Die Planungen in diesem Bereich sind noch nicht abgeschlossen, weshalb auch im Zeitraum des geplanten BFR bis 2031 noch keine konkreten Aussagen zu Kosten getroffen werden können.

#### Zu 5 bis 8:

Die Stabsstelle strategische Gleichstellung und Diversity Management ist unter anderem für die Bereiche strategische Gleichstellung, Frauenförderung sowie LGBTQIA+ zuständig. Zugehörige Maßnahmen werden hier gebündelt verwaltet und es steht ein Gesamtbudget von je 205.000 Euro für die Jahre 2027 und 2028 bereit. LGBTQIA+ Maßnahmen werden als Teil von Gleichstellungsinitiativen und -projekten gesetzt, wodurch eine genaue spezifische Aufschlüsselung nicht möglich ist. Maßnahmen wider sexuelles Fehlverhalten und Gewaltschutz, Gender Medizin sowie eine Kommunikationsleitlinie stellen solche dar. Weitere operative Einzelmaßnahmen der einzelnen Dienststellen erfolgen aus deren Gesamtbudget, werden nicht ausdrücklich diesen Themen zugeordnet und können daher nicht separat aufgeschlüsselt werden. Bestehende Ziele, Maßnahmen und Wirkungen sind nicht unmittelbar mit Budgetmitteln verknüpft. Eine 2026 im Probetrieb neu eingeführte Budgetanalyse ex-post und diesbezüglich begleitende Weiterentwicklung der Vertrags- und Rechnungsdogmatik zum Sichtbarmachen von

frauenspezifischen Mitteleinsatz und Auszahlungen über HV-SAP kann im Nachhinein Aufschluss geben und zukünftig Grundlage für Spezifika in der Budgetierung werden.

Zu 9 und 10:

Die finanziellen Mittel für Kinderbetreuung, Wiedereinsteigerinnen und Weiterbildungen ergeben nicht aus dem Budget der Gleichstellung. Bestehende Ziele, Maßnahmen und Wirkungen sind grundsätzlich nicht unmittelbar mit Budgetmitteln verknüpft. Das Erfolgsprojekt der Kinderbetreuung während der Sommerferien wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden. Basierend auf den Kosten für das Jahr 2026, die sich auf rund 480.000 Euro belaufen, sind für die kommenden Jahre jeweils rund 600.000 Euro budgetiert. Damit wird nicht nur eine inflationsbedingte Preissteigerung abgedeckt, sondern auch eine Ausweitung der Gruppen und Standorte, deren Bedarf jährlich erhoben wird. Zudem zielt der Frauenförderungsplan für die Jahre 2026 bis 2031 in den genannten Punkten auf Nutzung und Vermittlung bestehender externer Angebote und/oder interner Möglichkeiten ab, welche trotz Verbesserung des Angebots kostenneutral oder mit minimalen Kosten verbunden sein sollen. Als Beispiel sind Kooperationsmöglichkeiten mit externen Kinderbetreuungseinrichtungen in der Nähe von Dienststellen bzw. Kommanden oder Eltern- Kinderarbeitszimmer zu prüfen und den Bediensteten zur Verfügung zu stellen.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Laimer (in Vertretung der Abg.z.NR Mag. Greiner) unter den Nr. 2880/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche finanziellen Mittel sind für europäische Kooperations- und Beschaffungsprojekte vorgesehen und wie lautet der Status quo?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Für die Beschaffung zum European Defence Agency - CatB Projekt „CBRN-SaaS“ sind 2028 10 Mio. Euro veranschlagt. Derzeit liegt der aktuelle Schwerpunkt auf der Umsetzung der weiteren technischen Reife des Systems, der Validierung unter realistischen Einsatzbedingungen sowie der Vorbereitung eines einsatzfähigen Prototyps. Dabei sollen unter anderem umfangreiche Systemtests und internationale Feldversuche zur Testung des Gesamtsystems unter unterschiedlichen CBRN-Einsatzszenarien durchgeführt werden. Nach Abschluss der technischen Entwicklung werden im Rahmen weiterer Validierungsmaßnahmen die Einsatzreife, Zuverlässigkeit, Robustheit und Bedienbarkeit des Systems überprüft und die Beschaffungsreife für das System hergestellt, so dass mit 2028 eine Beschaffung angestrebt wird.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Stögmüller (in Vertretung des Abg.z.NR Mag. Dr. Schwarz, BA) unter den Nr. 2881 - 2883/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche konkreten Leistungen umfasst das im Landesverteidigungsbericht genannte Projektvolumen von mehr als 2,5 Milliarden Euro für die Flugabwehr mittlerer Reichweite, insbesondere hinsichtlich Systeme, Sensoren, Effektoren, Munition, Infrastruktur, Ausbildung, Ersatzteile sowie Betriebs- und Wartungsleistungen?
2. Welche weiteren Ausbauschritte sind über die im Landesverteidigungsbericht genannte „Anfangsausstattung“ der Flugabwehr mittlerer Reichweite hinaus vorgesehen?
  - a. Welche zusätzlichen finanziellen Auswirkungen werden dafür derzeit angenommen?
3. Welche Beschaffungsvorhaben des Bundesministeriums für Landesverteidigung verursachen die höchsten Vorbelastungen über das Bundesfinanzgesetz 2028 hinaus?
  - a. Wie hoch sind die jeweiligen finanziellen Verpflichtungen nach Projekt und Finanzjahr gegliedert?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

#### Zu 1:

Derzeit findet die finale Bearbeitung der Beschaffungsreife gemäß der Richtlinie für Beschaffungen statt. In Folge wird ein Vergabeprozess mit der definierten Leistung gestartet, welcher mit einem Zuschlag und den entsprechenden Vertragsverhandlungen fortgesetzt wird. Aufgrund dieses Prozessstatus können derzeit noch keine konkreten Zahlen genannt werden. Da die bodengebundene Luftabwehr mittlere Reichweite (MRAD) eine neue Fähigkeit für das Österreichische Bundesheer (ÖBH) darstellt, sind sämtliche erforderlichen Grundvoraussetzungen für den Betrieb des Waffensystems herzustellen. Die angesprochenen Leistungen sind wesentlicher Vertragsverhandlungspunkt für das Waffensystem MRAD.

#### Zu 2 und 2a:

Bei der fachlich zuständigen Abteilung meines Ressorts, der WSM, liegen aktuell Folgemaßnahmen im Bereich der Drohnenabwehr im VSHORAD (Kurzstanz) Bereich auf, welche nach Vergabezuschlag der (elektronischen) Drohnenabwehr eingeleitet werden

sollen. Grund dieser zeitlichen Staffelung ist es, dass die Fähigkeiten/Systeme der kinetischen Drohnenabwehr in den Systemaufbau der elektronischen Drohnenabwehr unmittelbar in deren Systemarchitektur integrierbar sind. Exakte Zahlen können daher erst nach der Systemfestlegung elektronische Drohnenabwehr genannt werden.

Zu 3 und 3a:

Die aktuell eingebuchten Verträge mit den höchsten Zahlungsraten ab 2029 sind beim Advanced Jet Trainer & Fighter Attack 942,4 Mio. Euro (bis 2035), beim Mannschaftstransportpanzer PANDUR 6x6 634,2 Mio. Euro (bis 2032), bei der Wartung des SPz ULAN – Nutzungsdauerverlängerung 143,5 Mio. Euro (bis 2030), beim Transporthubschrauber UH-60 140,6 Mio. Euro (bis 2030), beim Lufttransportsystem EMBRAER C-390M 134,5 Mio. Euro (bis 2032) und bei den PANDUR 6x6 - Waffenstationen inkl. Rundumblick 126,7 Mio. Euro (bis 2032).

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Stögmüller (in Vertretung des Abg.z.NR Mag. Dr. Schwarz, BA) unter den Nr. 2884 - 2887/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche finanziellen Auswirkungen der angekündigten Reform des Grundwehrdienstes wurden bei der Erstellung des Bundesfinanzgesetzes 2027 unberücksichtigt
  - a. In welchen Ermächtigungen oder Vorbelastungen sind diese Kosten jeweils abgebildet?
2. Welche Gesamtkosten erwartet das Bundesministerium für Landesverteidigung für die Umsetzung der geplanten Reform des Grundwehrdienstes bis zum Jahr 2032, gegliedert nach Personal-, Infrastruktur-, Ausrüstungs- und Betriebskosten?
3. Welche zusätzlichen Kasernen-, Unterkunfts-, Ausbildungs- und Verpflegungskapazitäten wären nach den Berechnungen des Ressorts erforderlich, um die für den Mobilmachungsrahmen vorgesehene Anzahl an Grundwehrdienstleistenden jährlich ausbilden zu können?
4. Auf welchen militärstrategischen Grundlagen, Szenarioannahmen und Fähigkeitsplanungen basiert der im Landesverteidigungsbericht ausgewiesene Zielwert einer Mobilmachungsstärke von 110.000 Soldatinnen und Soldaten bis 2040?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

#### Zu 1 und 1a:

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war keine Entscheidung zu einer allfälligen Reform des Grundwehrdienstes getroffen. Dementsprechend konnten in den Budgets 2027 und 2028 auch keine Auswirkungen aus einem „Eventualprojekt“ Berücksichtigung finden. In der ursprünglichen Budgetforderung waren die Auswirkungen der Wehrdienstreform – unter der Annahme eines Inkrafttretens des Modells 8+2 mit 01.01.2027 – mit 50 Mio. Euro (2027) bzw. 100 Mio. Euro (2028), in Anlehnung an die Kalkulationen der Reformkommission, bewertet. Es existieren weder Vorbelastungen (keine einschlägigen Verträge vorhanden, Anm.) noch Ermächtigungen zum Thema.

#### Zu 2:

Die Wehrdienstreformkommission hat in deren Bericht mehrere Varianten für eine Reform des Wehrdienstes vorgelegt. Seither hat sich die Politik weder auf ein einzelnes Modell einigen können noch zu einer akkordierten Vorgehensweise gefunden. Die einzelnen Vorschläge liegen weit auseinander, ein Inkrafttreten mit 01. Jänner 2027 erscheint unwahrscheinlich. Mangels einer Entscheidung für ein Modell, kann auch keine zahlenmäßige Aussage über die Kosten, geschweige deren Zusammensetzung getroffen werden. Der Finanzminister hat selbst vor kurzem festgehalten, dass eine derartige Kalkulation zu einem späteren Zeitpunkt von Expertinnen und Experten beider Ressorts auf gesicherter Grundlage erstellt werden würde. Es ist aber zutreffend, dass sämtliche genannte Kategorien im Sinne höherer Aufwendungen von einer Reform betroffen sein würden.

### Zu 3:

Auf Grund des entstandenen Infrastrukturrückstaus der vergangenen Jahrzehnte können die zusätzlich benötigten Kasernen-, Unterkunfts-, Ausbildungs- und Verpflegungskapazitäten derzeit nicht abschließend beziffert werden. Das Ressort erstellt im Rahmen des Aufbauplans ÖBH2032+ ein umfassendes Masterplanning, in welchem die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen, Prioritäten und Schwergewichte festgelegt werden und orientiert sich an einer Zielstruktur des Österreichischen Bundesheeres für rund 110.000 Soldatinnen und Soldaten. Erst auf dieser Grundlage kann der konkrete Infrastrukturbedarf und die notwendigen Kapazitätserweiterungen für die jährlich auszubildende Anzahl an Grundwehrdienstleistenden im Mobilmachungsrahmen im Detail ermittelt werden. Zusätzlich werden zudem die Sanierung bestehender Infrastruktur, erforderliche Abriss- und Neubauvorhaben sowie gegebenenfalls notwendige Flächenzukäufe berücksichtigt. Zur Umsetzung des Aufbauplans ÖBH2032+ war die Erhöhung des Mobilmachungsrahmens von Anfang an vorgesehen. Eine Aufspaltung der Kosten der Infrastruktur in mit bzw. ohne Wehrdienstreform ist deshalb nicht möglich.

Es wird daher davon ausgegangen, dass eine Implementierung des Modells „Österreich Plus“ nicht sofort unmittelbare infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich macht. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe in der Verantwortung Dion 1 wird an Hand von ET-Modellen usw. geprüft, ob mittelfristig Maßnahmen u.a. im Bereich der Infrastruktur erforderlich werden.

### Zu 4:

Der Aufbauplan ÖBH2032+ verfolgt das Ziel die Verteidigungsfähigkeit des Österreichischen Bundesheeres (ÖBH) zur militärischen Landesverteidigung wiederherzustellen. Zur Erreichung dieses Ziels muss das ÖBH dazu befähigt sein, gegen jede Bedrohung angepasst reagieren zu können. Hierzu werden konzeptionell drei

Eskalationsphasen unterschieden in denen das ÖBH zum Einsatz gebracht wird. (graphische Darstellung im LV-Bericht Kapitel 3.5).

- „Relativer Friede“: Bereits im relativen Frieden sind direkte und indirekte Angriffe unterhalb der Schwelle des bewaffneten Konfliktes vor allem in den Domänen Cyber-Raum und Informationsumfeld, aber auch mittelbar durch Spionage, Subversion und Sabotage abzuwehren.
- „Schutz der Souveränität“: Zum Schutz der Souveränität müssen Angriffe staatlicher und nichtstaatlicher Gegner abgewehrt werden können. Diese agieren hauptsächlich durch koordinierte hybride Handlungen. Das ÖBH wirkt feindlicher Beeinflussung im Informationsumfeld entgegen, unterstützt die Abwehr von Cyber-Angriffen und leistet Assistenz zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit. Gleichzeitig stellt das ÖBH die Lufthoheit sicher, wehrt Bedrohungen aus der Luft ab und schützt notwendigenfalls Kritische Infrastruktur und die Staatsgrenze.
- „Kampf um die Souveränität“: Beim Kampf um die Souveränität erfolgt ein Angriff auf Österreich im Rahmen einer hybriden Kampagne, die militärische Gewalt mit wirtschaftlichem und diplomatischem Druck, Terroranschlägen, Cyber- und Weltraumoperationen sowie massiver Desinformation zur Destabilisierung der öffentlichen Ordnung verbindet. Das ÖBH wehrt Angriffe am Boden, in der Luft und im Cyber-Raum ab und verwehrt die Nutzung des Territoriums Österreichs durch fremde militärische Aggressoren.

Die dargestellten Szenarien können mit den dzt. Mobilmachungsrahmen von 55.000 Soldatinnen und Soldaten nicht vollumfänglich bewältigt werden. Hierfür ist der im Landesverteidigungsbericht dargestellte Aufwuchs des ÖBH auf 75.000 bis 2032 und zumindest 110.000 bis 2040 erforderlich.

Durch den Aufwuchs auf 75.000 Soldatinnen und Soldaten wird das ÖBH dazu befähigt, den „Schutz der Souveränität“ sicherzustellen. Dies wird durch die Umsetzung des Zielbildes ÖBH2032 erreicht. Durch die weitere Erhöhung des Mobilmachungsrahmens bis 2040 auf 110.000 Soldatinnen und Soldaten wird auch der „Kampf um die Souveränität“ und die umfassende Verteidigungsfähigkeit erreicht.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Zorba (in Vertretung der Abg.z.NR Mag. Tomaselli) unter den Nr. 2888 - 2891/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Wie setzt sich der Mobilmachungsrahmen von 110.000 Soldatinnen und Soldaten nach Berufssoldatinnen und Berufssoldaten, Militärpersonen auf Zeit, Miliz sowie sonstigen Reservekräften jeweils zahlenmäßig zusammen?
2. Welche konkreten Fähigkeiten oder Einsatzszenarien können mit einer Mobilmachungsstärke von 75.000 Soldatinnen und Soldaten bis 2032 noch nicht beziehungsweise erst mit einer Mobilmachungsstärke von 110.000 Soldatinnen und Soldaten bis 2040 erfüllt werden?
3. Welche Infrastrukturmaßnahmen am Fliegerhorst Vogler in Hörsching sind für die Einführung der Leonardo M-346 noch nicht abgeschlossen.
  - a. Welche Gesamtkosten werden dafür veranschlagt?
4. Welche Kosten entstehen dem Bund bis zur vollständigen Fertigstellung der Infrastruktur in Hörsching durch provisorische Unterbringungs-, Ausbildungs- oder Wartungslösungen im Zusammenhang mit der Einführung der Leonardo M-346?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Eine detaillierte Aufschlüsselung nach einzelnen Dienstverhältnissen für das Jahr 2040 kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht seriös vorgenommen werden. Die Planungen des Generalstabes sehen sowohl für den Aufwuchs des Mobilmachungsrahmens auf 75.000 Soldatinnen und Soldaten bis 2032 als auch auf 110.000 Soldatinnen und Soldaten bis 2040 eine Friedensorganisation mit einem Personalumfang von rund 28.000 Personen vor. Diese Zielsetzung trägt dem Charakter des Milizsystems Rechnung und steht im Einklang mit der verfassungsmäßigen Rolle der Miliz.

Zu 2:

Mit dem Mobilmachungsrahmen von 75.000 Soldatinnen und Soldaten bis 2032 ist die Gewährleistung des Schutzes der Souveränität möglich. Hierfür ist die Umsetzung des Zielbildes ÖBH2032 mit den dort vorgesehenen Strukturen erforderlich. Die Mobilmachungsstärke von 110.000 Soldatinnen und Soldaten gewährleistet die Verteidigung Österreichs gegen einen umfassenden souveränitätsgefährdenden Angriff.

Zu 3 und 3a:

Auf Grund der erforderlichen Infrastrukturbedarfe durch die Beschaffung neuer Flugsysteme (C-390 M, UH60-M und M-346 FA) war eine grundsätzliche infrastrukturelle Neuausrichtung notwendig. Die Umsetzung dieser Baumaßnahmen müssen zum einen den Bedarfen der neuen Flugsysteme gerecht werden und zum anderen jedoch auch unter Berücksichtigung einer möglichst geringen negativen Einflussnahme des laufenden militärischen und zivilen Flugbetriebes durchgeführt werden. Die endgültigen Infrastrukturbedarfe für Einsatzbereitschaft, Hangarierung, Wartung und Personal können damit nicht zeitgerecht bereitgestellt werden. Folglich ist die Inbetriebnahme des Flugsystems M-346 FA zum Teil in temporärer Infrastruktur notwendig. Die Hangarierung und Wartung wird aus derzeitiger Sicht in einem bestehenden Hangar erfolgen. Der mit September 2029 zulaufende Ausbildungssimulator M-346 FA wird in einem dafür vorgesehenen Objekt untergebracht werden. Derzeit wird das haushaltsrechtliche Einvernehmen dazu mit dem Bundesministerium für Finanzen hergestellt.

Die geschätzten Projektkosten bekannter Infrastrukturbedarfe für das System M-346 FA werden derzeit für die beiden betroffenen Liegenschaften Fliegerhorst VOGLER sowie HINTERSTOISSER (Ausbau FIWft sowie Errichtung AGE-Lager) mit rund 265 Mio. Euro veranschlagt.

Zu 4:

Die geschätzten Projektkosten temporärer Ersatzinfrastrukturlösungen für das System M-346 FA werden derzeit mit rund 15 Mio. Euro veranschlagt. Diese umfassen unter anderem die Errichtung von temporären Leichtbauhallen, Umbaumaßnahmen zur temporären Nutzung von Bestandsobjekten und die Errichtung von Containercompounds für Kanzleibedarf.

Mag. Klaudia Tanner

Anlässlich der Beratungen über die Bundesfinanzgesetze 2027 und 2028 im Budgetausschuss des Nationalrates am 3. Juli 2026 hat der Abgeordnete zum Nationalrat Zorba (in Vertretung der Abg.z.NR Mag. Tomaselli) unter den Nr. 2892 - 2893/JBA Anfragen gemäß § 32a Abs. 5 GOG an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut haben:

1. Welche wesentlichen Cyberbeschaffungen sind im Budget 2028 vorgesehen?
  - a. Wie viel wird in Hardware und Software investiert?
  - b. Wie viel in Ausbildung investiert?
2. Welche wesentlichen Beschaffungen sind für den Einsatz Künstlicher Intelligenz und zum Ausbau der Digitalen Unabhängigkeit vorgesehen?
  - a. Wie viel wird in Hardware und Software investiert?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 1a und 1b:

Gesamt werden 2028 für „Cyberbeschaffungen“ ca. 46,1 Mio. Euro aufgewendet. Wesentliche Aufwendungen sind für das Führungsinformations- und Battlefieldmanagementsystem und das ortsfeste Rechenzentrum. Für Hardware und Software sind 2028 ca. 45 Mio. Euro vorgesehen und für Ausbildung werden ca. 1,1 Mio. Euro aufgewendet. Dies beinhaltet die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Techniker und Systembetreuer im IKT&CySihZ und ITLuSK.

Zu 2 und 2a:

Für künstliche Intelligenz sind im Budgetjahr 2027 0,9 Mio. Euro eingeplant. Für 2028 sind keine zusätzlichen Ausgaben vorgesehen. Die digitale Unabhängigkeit erfordert keine eigenen und zusätzlichen Ausgaben sondern ist Vorgabe und Zielsetzung für alle IKT-Maßnahmen.

Mag. Klaudia Tanner

